

Inhalt

1.	Einleitung.....	9
1.1	Konzeption und Aufbau	11
1.2	Forschungsstand und Quellenlage.....	19
2.	Die Passagierschiffahrt auf dem Atlantik.....	28
2.1	Ein Landwirt auf Erkundungsreise (<i>Persia</i> 1859).....	30
2.2	Vorbild Segelschiffe: Die ersten Dampfschiffe auf dem Atlantik	32
2.3	Vergnügungsreisen auf See: die 1880er Jahre	37
2.4	Schiffahrt als nationale Passion: 1890 bis 1914.....	43
2.5	Seereisen nach dem Ersten Weltkrieg.....	46
2.6	Die Reedereien: Angleichung statt Standardisierung.....	50
2.7	Exkurs: Kleines Soziogramm der Reisenden	53
3.	Konsum und Tourismus	69
3.1	Der protegierte Maschinenvolontär (<i>Chemnitz</i> und <i>Großer Kurfürst</i> 1908).....	69
3.2	Der »Reisende« und der »Tourist«	73
3.3	Reisen als Konsum: Chancen und Risiken	76
4.	Der Passagier und das Meer.....	85
4.1	Ein Geschäftsmann auf einem Höllengefährt (<i>Servia</i> 1884)	86
4.2	Die Symbolkraft des Meeres	89
4.3	Das Erhabene des Meeres und der Technik	92

4.4	Die Überfahrt mit dem Segelschiff	98
5.	Imaginationen: Die Vermittlung neuer Erfahrungen	103
6.	Imaginationen in der Presse: Die großen Ideale	107
6.1	Die romantische Fortschrittserzählung der Dampfschiffahrt	111
6.2	Schwimmende Paläste und Städte	119
6.3	Romantische Heldenerzählungen	124
6.4	Kulturkritik an der Moderne	127
6.5	Die Tragödie	132
6.6	Exkurs: Der Sonderfall der <i>Titanic</i>	137
6.7	Die Komödie als neue Form der Unterhaltung	143
7.	Imaginationen in der Fiktion: Potenziale einer Seereise	149
8.	Imaginationen in der Werbung: Wunschvorstellungen	157
8.1	Ein Professor auf Studienfahrt (<i>Monte Oliva</i> 1925)	162
8.2.	Werbung in den Kinderschuhen: 1870er bis 1890er Jahre	165
8.3	Schiffsreise als Vergnügen: Die Jahre bis 1914	169
8.4	(Scheinbar) gleiches Recht für Alle: Die 1920er und 1930er Jahre	180
9.	Imaginationen in der Reiseliteratur: Anspruch auf die Wirklichkeit	184
9.1	Auswandererliteratur: Anleitung und Moralinanz	185
9.2	Reiseführer: Das Bemühen um Objektivität	191
9.3	Ratgeber und Essays: Reisen als Ausnahmezustand	193
9.4	Reiseberichte: Der persönliche Eindruck	197
9.5	Die Popularität von Charles Dickens und Dr. Johnson	205

10. Der Schiffsraum: Schutz, Fürsorge und Entfaltung.....	209
10.1 Als Schiffsarzt auf Reisen (<i>Arcadia, Tucuman, Cap Vilano, Main</i> 1910–1911).....	215
10.2 Die Angst vor dem Untergang.....	221
10.3 Rollen, Stampfen und Schwanken.....	234
10.4 Das Schiff als Störfaktor.....	247
10.5 Abgrenzung zu Mitreisenden.....	260
10.6 Service und Essen.....	265
10.7 Sanitäre Einrichtungen.....	271
10.8 Vom Einheitsraum zur Vielfalt.....	276
10.9 Raumgestaltung zwischen Publikumsgeschmack und Kunst.....	292
11. Die Praxis der Seereise: Bewältigungsstrategien.....	303
11.1 Als Touristin am Nordkap (<i>Sierra Cordoba</i> 1928).....	307
11.2 Rituale.....	310
11.3 Spiele und Unterhaltung.....	329
11.4 Die Seekrankheit als Initiation.....	341
11.5 Der Kapitän als Institution.....	347
11.6 Bordzeitungen.....	359
11.7 Der Flirt.....	364
12. Fazit.....	369
Schreibweisen und Abkürzungen.....	375
Tabellen.....	376
Abbildungen.....	377
Dank.....	379
Literatur.....	380